

IPA-Anlass: Besuch im Artilleriewerk Waldbrand

Am Samstag, 16. Juni 2018 organisierte ich für die IPA-Region Bern den Anlass: **Besuch im Artilleriewerk Waldbrand**. Gleich mehrere Festungen befinden sich im Gebiet oberhalb Merligen. Die einzig noch betriebene Anlage davon ist jedoch das «Artilleriewerk Waldbrand».

Die Zufahrt erfolgt am einfachsten via Interlaken/Beatenberg. Vorgesehen war ein Treffen der Teilnehmenden an der Besichtigung ab 13:30 Uhr beim Parkplatz in Beatenberg, Koordinaten 624'191/171'389! Obschon allenfalls nicht mehr alle Besucher der Anlage mit Kartenlesen und bestimmen von Koordinaten vertraut sind, fanden sich alle Angemeldeten pünktlich auf besagtem Parkplatz ein.

Da ich als Organisator frühzeitig vor Ort sein wollte, fuhr ich rechtzeitig in Utzenstorf ab. Meine Fahrt verlief planmässig, bis: Interlaken! Gleich bei der Abzweigung auf der Seestrasse in Unterseen musste ich einem Postauto den Vortritt gewähren, so dass ich die nächsten 10 Kilometer hinter diesem her bis nach Beatenberg «schleichen» durfte. Mit der Zeit habe ich aufgehört, mich wegen der unzähligen Haltestellen bis Beatenberg zu nerven ...! Leider musste der Busfahrer wohl bei wirklich jeder Haltestelle anhalten um jemanden ein- oder aussteigen zu lassen. Trotzdem schaffte ich es noch – als Letzter – rechtzeitig am Besammlungsort anzukommen!

Freudig durfte ich vor Ort feststellen, dass der Festungsführer ein ehemaliger Arbeitskollege von mir war: nämlich Adrian Deuschle, Kapo Bern.

Äusserst kompetent und ausführlich erläuterte uns Adrian die Geschichte der Anlage, welche eigentlich aus den zwei Artilleriewerken «Waldbrand» und «Legi» besteht. Legi ist aber heute nicht mehr zugänglich. Nach der massiven Eingangstüre konnten wir als Erstes in den Hauptstollen gelangen. Von hier zweigen unter anderem die Zugänge zu den einzelnen Geschütztürmen ab. Insgesamt acht 10.5 cm Kanonen auf Hebellaffeten sind in der Festung installiert. Eindrucksvoll präsentieren sich die gewaltigen Waffen, aber auch die dahinterliegenden Munitionsmagazine und Infrastrukturräume. Weitere Kavernen und Räumlichkeiten sind u.a. für die Übermittlung, Verpflegung, Unterkunft, Rapporte, Sanitätsdienst, Lager und Garagierung von Fahrzeugen ausgelegt.

Die Anlage ist mit Dieselaggregaten ausgerüstet, die im Notfall Strom geliefert hätten. Eindrücklich sind auch die Trinkwasservorräte, die in fünf Reservoirs insgesamt ca. 500'000 Liter Wasser gefasst haben.

Die Festung-«Waldbrand» ist für eine Mannschaftsbelegung von 450 Mann ausgelegt.

Anfänglich hätte «Waldbrand» lediglich als Kavernenanlage für mobile Geschütze ausgebrochen werden sollen. Die entsprechenden Arbeiten begannen im Jahr 1941. Im Jahr 1942 kam der Bau der Geschützstände und Munitionskammern dazu, wodurch die Anlage dann auch für einen kriegsmässigen Einsatz bereitstand.

In der Folge wurde das Artilleriewerk ständig weiter ausgebaut und eigentlich erst in den Jahren 1986/87 fertiggestellt. Im Zuge der Umsetzung der Armee95 wurde die Anlage per Ende 1998 aber ausser Dienst gestellt.

Aufgrund der Initiative des Berner Fürsprechers Philipp Studer entstand aus der Anlage die «Festungsmuseum Waldbrand AG». Das Artilleriewerk kann heute besichtigt werden. Bezüglich der Besichtigung und Terminen für Führungen verweise ich gerne auf die Internetseite:

www.festung-waldbrand.ch

Nach gut 2 ½ Stunden konnten wir den interessanten Nachmittag mit einem von der IPA-Region Bern offerierten «Zvieri» auf der schönen Terrasse des «Restaurant Buffet» in Beatenberg ausklingen lassen. Das kleine Restaurant befindet sich gleich an der Station zur Niederhorn-Bahn und wird von der Familie Feuz-Hefti betrieben. Die tolle Terrasse bietet einen wundervollen Ausblick auf den Thunersee und das Alpenpanorama. Hier konnten wir es uns mit einem wunderbaren Fleisch-Käseplättli und erfrischenden Getränken gut gehen lassen, bevor wir dann individuell unsere Heimreisen antraten.

Ich danke Adrian Deuschle nochmals herzlich für die interessante und kurzweilige Führung durch die Anlage «Artilleriewerk Waldbrand» und der Familie Feuz-Hefti für die freundliche und zuvorkommende Bewirtung im Restaurant Buffet in Beatenberg. Ich bin sicher, dass sich die Teilnehmenden am Anlass auch zu anderer Gelegenheit wieder hier einfinden werden!

www.ipa-bern.ch

Servo per Amikeco

Urs Binggeli